Spangenberger Zeitung

Anzeiger für die Stadt Spangenberg und Umgebung. Amtsblatt für das Amtsgericht Spangenberg.

Ericheint

möchentlich 8 mal und gelangt Dienstag, Donnerstag und Connabend nachmittag für den folgenden Tag zur Ausgade. Abonnementspreis pro Monat i 6.0Mr. fret ins Haus, einschließlich der Beilage "Mort und Bild."
Durch die Postansfalten und Briefträger bezogen 1,20 Mr.

Telegramm-Abreffe: Beitung



werben die lechsgespolene 23 mm hohe (Betit). Zeile ober beren Raum mit 15 Bfg. berechnet; auswärts 20 Bfg. Bei Wiederholung entsprechender Rabatt. Bellamen fokun pro zeile 40 Pf. Berbindlichfeit sir Plass. Datenvortschrift um Belegsieferung ausgeschlossen. Jahlungen an Postschedunto Franksurt a. Main Rr. 20771.

Annahmegebühr für Offerten und Austunft beträgt 15 Big. Beitungsbeilagen werben billigft berechnet.

Drud und Berlag: Buchdruderei Sugo Munger .. Für bie Schriftlettung verantwortlich: Sugo Munger, Spangenberg.

nr. 38,

Berion

Dienstag, ben 30. März 1926.

19. Jahrgang.

Kannft du dein Berg der Liebe we bn, So hat dir Gott genug gegeben

Rüdfragen in Genf.

Rückfragen in Genf.

Dos einzige positive Ergebnis der Genfer Bölstedundstagung war bekannttlich die Wahl einer sogenammten Eindenschmisssisch deren Alfgabe darin besteden soll, die Möglichkeiten einer zeitgemäßen Umgedenderschammtung im Frest dann entsprechendstage zu unterbreiten. In dieser Kommission sollten neben den Katsmächten auch alle diesentgen Staaten vertreten sein, die bei einer etwaigen Berembrung der Katssische erräflichtigt werden sollten, so in die Kehina, Atgentinien, Bolen, Spanien uhv Ausgerichten sich des sölferbundes, auch Deutschland gebeten werden, an den Versandlungen der Entdienkommission teilzunehmen. In Ackereinstimmung mit diesem Beschuld der Bölferbundsverjammlung dat sich jest das Generalsetetatiat des Bölferbunden gewandt, sir die Beschlassen und der Englung der Studientommission, die am 10. Woi in Genf. eröffnet wird, einen Bertreter zu besonen.

Gine Stellungnabme zu dieser Einladung in

Beil dir! die gange Welt ift dein.

Er wies darauf hin, das historische Berdienst ber Revolution fei und bleibe es, Statien vor der Degeneration bewahrt und die Macht einer Raffe endsgillta entriffen an baben. Die zum Regieren unfähig

Deutschland und Desterreich.

Der Bwed ber Berliner Reife Dr. Ramets

Hoffnungsvolle Trinksprüche.

Bei dem Festessen, das Reichskanzler Dr. Luther in Ehren des österreichischen Bundeskanzlers Dr. Ranet gab, wurden herzliche Trinksprüche gewechselt.

Reichstangler Dr. Luther

Neichskanzler Dr. Luther

degrüßte den Gaft in einer Ansprache, in der er die Ungerfördarkeit der treuen Freundschaft zwischen dem Deutschen Reiche und Desterreich hervorhob. Der Kanzler gedachte besonders der kulturellen Erröme, die ziet alker Zeit zwischen Reiche und klutellen Erröme, die ziet alker Zeit zwischen den klutellen Erröme, die ziet alker Zeit aufgen und klutelleichem Gebiete die schödpferischen Kräfte Desterreichs und Deutschlands gegenseitig ergänzten, so sei es auch auf dem Gebiete der Bissenschaft und des praktischen Lebens. Er erinnere nur an den großen Gedanken der Rechtsangleichung. Die geistige Einheit sei ein unwertiervares Gut, was auch immer die volitische Entwickung den Staaten beingen möge. Er hosse, die Erkenntnis der Rochvendiskeit verständnisvoller Jusamenarbeit im Europa immer nehr Voden gewinnen möge. Bei dieser Arbeit würden sich Deutschland und Desterreich stets in gemeinsamer Front besinden.

In seiner Untworteche dankte
Bundeskanzler Tr. Ramel

Bundestangler Dr. Ramet

Bundestanzter Dr. Namet
zunächt für den liebenswürdigen Empfang in der
Hauptstadt des Deutschen Reiches. Wenn man die Zeit vor zwei Jahren, als Dr. Marz als deutscher Reichstanzter Vien beluchte, mit der jezigen wirt-schaftlichen Lage Deutschlands und Desterreichs ver-gleiche, so dirre man vohl eine gewisse Genigtuung empfinden: Die Staatshaushalte seien in Ordnung, die Währung gesichert; die Wertschaftslage habe den Tespunkt durchschritten und die Beziehungen zu den fremden Staaten hätten sich erheblich gedesser. Man nähere sich in Europa der Zeit eines wahren Böster-triedens. Es gehe dorwärts auf allen Gebieten des Lebens in Deutschland wie in Desterreich. Das beutsche Bolf sei es, dem die Ehre gebildre, diese ge-waltige Aenderung in der internationalen Stellung beider Staaten volldracht zu haben. Er glande seis an eine bessere, freie deutsche Jusus.

Muffolinis Rampfaufruf.

Der "Duce" pfeift auf das Ausland!

seworden sei. "And die Gegner im Junern", so jung. Mussolini sort, "hat mein halt im Jahre 1924 zum Schweigen gebracht, und ich besonders und wir Kortischen überhaupt, pfeisen darauf, was ma Akuslande gegen uns fagt. Ich ruse allen Berantworklichen, anch denen des Auslandes zur Auch ihr werdet unsere Wege gehen missen, auch ihr werdet und den der der der der kondern und der einer erren Excurregewarr ronmen mussen, der kiefen den mag, wie es Falsten int."

Roch schwässer einen Kreimes der kiefen einheitlich zie seinen aus dem gleichen Anlag un die fachistischen Auflicht aus dem gleichen Anlag un die fachistischen Auflicht aus dem gleichen Anlag un die fachischen Auflicht aus dem gleichen Anlag un die fachischen Auflichen ist stallen gestebt oder gefürchtet und immer geachtet troß aller anderen alten politischen Kräfte, die wir unwiderruftich ausgerodet haben. Diese sieden Jahre sind Kuer Auhmestitel. Euer seuchtendes Berdienst ist es, die Kation vor der Leichendes Berdienst ist es, die Kation vor der Leichendes Werdienst ist es, die Kation vor der Leichen gerettet und meralische Mach des italiensichen Bostes vorzubereiten (h), und wir werden mit allen Mitteln unsere Westen die in rießiges Heer, bereit, dem Zeichen für neue Schlachen zu solgen (h."

Politische Rundschau.

— Berlin, den 30. März 1926.

— Reichspräsident v. Hindenburg hat der sächsichen Megseum mitgetellt, daß er bereit set, daß Cheenpräsiden der Jahresssan der Jahresssan der Nahresssan der Nahresssan der Nahresssan der Verlagen der verlagen

ren zu sein.

:: Zas Zentrum zur Fürstenabsindung. Der Reichsbarteiausschuß des Zentrums hielt am Sonntag unter dem Borijs des Keichslussistifizministers Dr. Marz im Reichstag eine Tagung ab, die sich vor allem mit der Frage der Fürstenabsindung besäte. Einstimmte wurde solgende Entschliedung angenommen: "Der Reichsausschuß der Deutschen Zentrumshartet stellt nach eingehender Verhandlung der Frage der Ausein anderiezung über die Fürstendermögen einstimmig selt daß die Keichstagsfraktion als zunächst berufene Instangere Kartei in dieser Frage den Weg gegangen ist, den Gerund zu die fürstendermögen einstimmig selt den Erund zu die zu den Erund zu die zu der einer Anzeich der Gerundschaften zu die sie der her aus der Frage den Weg gegangen ist, der Gesentwurf, der Gerundsäten in ich roffen Weiderschussischuß Pricht daher der Weiden Grundsäten in ich roffen Widerspruch. Der Kecksausschuß pricht daher der Konting kaß in dieser schweizen Frage eine Bölung gefunden werden muß, die die allgemeine Verarmung des deutschen Vollen Weise berücklichtigt, aber aller Kollszundschaft in vollem Waße berücklichtigt, aber auch den in der Verfassung der deutschen Kepublischen fein der Auseich werden werden des berichen Kepublischen fein der Kerfassung der deutschen Kepublischen der Frage in der deutschen der in der Verfassung der deutschen der Kechnung trägt. Der Reichsausschuß ist überzeugt, daß die Fraktion mit allem Rachbruck dahin streen."

Rundschau im Auslande.

\$ Bei der Kammerersatzwahl im zweiten Parifer Babl freis wurden die beiden Kommunisten mit Silfe der Radi falm gewählt, ibre Gegner vom Nationalen Blod blie ben in der Minderheit.

ben in der Meindergeit.

\$ Der Answärtige Aussichuft des polnischen Seim hat
die Genfer Politif des Blinifterpräsidenten Grafer
Skraynift mit 17 gegen 5 Stimmen gebilligt. Außer
dem wurde beschölossen, den Kampf um den ftändigen Sit in
Bölferbundsrat sortzuseten.

herzog Philipp bon Orleans +.

Setzog Khilipp von Orleans f.

S.Bie auß Rom gemesche mirt, ift Derzog Philipp vor Orleans, der Urenkel des lehten Königs von Frankreich, des Würgerkönigs Louis Philipp, im Alter von 67 Jahren in Valermo (Ställen) gektorben. Er war der leite Krompfätendent des Haufes Orleans, da feine Ehe mit der Erzogin Waria Doroika von Deskerreich finderlos geblieden war. Aus Frankreich war die Familie des Derzogs ausgewiesen und so siedelte er sich bei Brüsle an. Der Kriegsausseruch überraichte ihn in Biestoden, er konnte auch nach Belgien und von da nach England fliehen

Die rumänische Rammer aufgelöft.

S Gleichzeitig mit dem Rudtritt des liberalen Kabinette Bratiann ift auch die Auflöfung der rumänischen Kannmer erfolat. Gine Wiederfehr der Regierung Bratiann fann ats

ausgeschlossen gelten, da die drei Oppositionsparteien sich neuerdings au einer Megierungstooillion gulammengeschlossen, bie im Varlamen über eine ausreichende Michtheil verfügt. Den Kern der neuen Megierung bilde, bie Josenmante Jaronissenparte, die und die Kartien gliebe Josenmante Jaronissenparte, die ind die Kartien Farte mach die Varlonalparteie aus der eine nicht die Kartien spartein die Vollagen der Verleibung eingereichen. Die Vollage die Varleien sind der Matrien sind der Menterungsbirde der Menterungsbirden der Verleibung eingareichen. Die Vollaug der Menterungsbirde der Menterung wird darir der verleichen, die Verlieben, die Verlieben, die Verwahrlei der Verlieben, die Verwahrlei der Verlieben, die Verwahrlei der Verlieben, die Verlieben, die Verwahrlei der Verlieben, die Verlieben, d

Fehrenbachs Beifetung.

Fehrenbachs Veisetung.
Die Trauerfeterlichteiten in Freiburg.
Unter allgemeiner Antelluchne wurde am Montag nachmittag ber verfrotene Keickstanzler a. Die Konflantin Sehrenbach auf dem Briedhof in Freiburg i. Br. seierlich beigescht. Schon am frühen Worgen war eine große Unsahl von Trauergäften eingerroffen, varunter der dabliche Staatspräsident Dr. Trunt mit mehreren Mitgliebern des dadlichen Andlinets, ebensider Kräftbent des badischen Landlinets, ebensider Kräftbent des badischen Landlinets, ebensider Artielle Kreinber Endstagsfrationen. Die Seimatgemeinber Alle Krüsche in der Kräftbent des berreter aller Landlagsfrationen. Die Hindlich Mit dem Sonderung von Berlin trasen gegen Mittag der Reichsfanzler Dr. Luther, die Minister Marx, Gester und Brauns, Keichsragspräsident Sohe und eine 60 Keichstagsängeordnete aller Frattionen, mit Ausnahme der Bolisischen und Kommunisten, ein. Jum Emplang dorten sich er badische Staatspräsident Dr. Trunt und der Freiburger Oberbürgermeister Dr. Bender eingefunden. Die kädrichen und staatlichen Gebäude hatten auf halbmast gestaget.

Die Trauerfeier.

Gegen dei Uhr versammelten sich die Trauergöste zu der Trauersöster in der Friedhofskapelle, der dei Uhr amei mächtige Odeisken aus Tannengrün erhoben. Di Hönipten des Targes in der Kapelle war die gründeistere Areiburger Stadtsahne mit dem St. Georgsteinz aufgezogen, links die dadliche und rechts die Meichskahne, schwarz umssort. Um Targe war eine große Anzahl von Kränzen niedergelegt.

Die Ginfegnung ber Leiche

große Angahl von Krünzen niedergelegt.

Die Einfeganung der Leiche
erfolgte durch den Erzbijchof von Freidurg. Dr. Karl
Fris, der auch des teiterliche Kontifilalrequiem im
Freiburger Minster am Leutigen Dienstag zelebriert.
Im Anfalus daran widmete der Erzbijchof dem
Entidiatenen einige Gedenkoarte, in denen er dessen
Konifantin Kidendack die fatholische Kinche, für die
er in seinem gewien Leden wirte und die seiner in
dansdarer Liede setes gedenken werde Kach dem Erzbischorten für die Fartei und die seiner in
densdarer Liede setes gedenken werde. Kach dem Erzbischer Eiede setes gedenken werde. Kach dem Erzbischorten für die Fartei und in der Keichsminister Warz das Wort, der mod einunal das Wirfen
des Berstrebenen für die Bartei und in der Reichseit
tagsfraftion würdigte.
Ramens der Keichsregierung nahm dann
Krichstanzler Tr. Luther
das Bort. "Bit stehen an der Bahre eines Mannes",
jo sührre der Kanzler auß, "dessen Zeben der Arbeit und
dem Baterlande gehörte. Mit seiner Kamilie trauern
nicht nur seine politischen Kreunde, sondern es trauert
das gauge deutsche Bols, weil wir in dem Toten einen
ansetze Besten und Treuesten versoren haben. Sein
geben von darafterisiert durch sein Streben, auszugleichen, und daburch hat er gerade im parlamentariichen Leben zu wirfen bermocht. Gerade in der letzten
geit, als politische Schwiersfeiteiten auftraten, jaden
wir es ihm zu verdanken gehabt, daß wir einen Ausweg
fanden. Er war einer der eifrigsten Bertreter des
Gedanste nicht lerre Ebrase, sondern Werkensten.

int seine Parteifreunde, sondern auch die Meichergie-rung werden ihn schwerzlich entbebren. Kun rubt re vieder in seinem dadischen Deimatboden. Gott gefreichen: And dem Meichelanzler sprachen noch der badische etaatsprossibent Dr. Trunk, der Landtagsprässdent. Baumgartner und Meichelanzlerschlent Wöbe und leg-ten prächtige Kranzspenden nieder. Mit furzen An-sprachen der Bertreter der Stadt Freiburg, der Unt-versität, des Landiages, der katholischen Erubenten-schaft und von Bertretern von Bereinen schloß die Feber.

Heler.
Rach der Feier in der Friedhofskapelle erfolgte die Bellegung in dem Familienbegrähnis neben der berreits im Sommer 1921 verstorbenen Gattin Fehrenbachs.

Oberschlesiens Gebenkfeier.

Die Kundgebung in Oppeln.
In Gegenvart des Meldsinnenminsters Dr.
Küld, des Breußtschen Anneuminsters Coering
weber Vertreter aller oberschlessischen Ande muste der Vertreter aller oberschlessischen Behörden sand musteten Sonntag in Opbeln unter großer Beteiligung der Bevölkerung die offizielse Gedentseter zur fünfildrigen Wiederscher des oberschlessischen Abstimmungs-tages katt. Eingeleitet wurde die Kundgedung durch eine Keier im Iheatersaal des Rathauses. In seiner Verrüßungsansprache gad der ehemalige deutige Wie-kimmungskonntstar, Landrat Dr. Urbaned, einen leberblichiens. In deben Oberschlessen habe der Schnitt der Genfer Grenzlinie das Wirtsgaftsteben in Unord-ung gebracht. Künffährige Krazis habe den Unterbau üt die Genfer Entscheidung erschlittert und habe die

Ericiaffer biefer unmöglichen Grenze Lugen gestraft Is gebe nur eine Rettung: Die Wieberbereinigung bei der Oberschleften!

Reichsinnenminifter Dr. Mila

Damit war die Feier beendet. Bor dem Rathaus jand daxauf eine öffentliche Kundgebung, bet der der der die Minister Sebering das Wort ergriff, statt.

3um Diterfest.

Itm Ofterfest.

Oftern ist die Anferstehung und das Teben! Es ist in diesem Jahre, gang besonders eine Anferstehung aus den dumpfen Grüften des Zagens und des Visimuts, ein Biedererwachen gur Possungsstreube für die Jastunft, denn in grober Anglit waren viele Missimen Menschen in den leisten Binter eingetreten, der uns als eine Periode der Drangsal nach den milden Bintermonaten des Vorjahres vorsämebte. Die Arbeitsgelegenheiten hatten sich vermindert, die Jahl der Erwerdslofen war gang gewaltig gestiegen, auch die Lebensfaltung hatte sich verteuert. Wenn zu allen diesem Sorgen lange Wonate voll Frost und Schnee fannen, wenn sich die angervolltischen Jermirnsse versärtten, was sollte dann werden. Jum Glück hat sich das Bort wieder dewahrheitet, der alte Gott lebt noch! Bir sind besser vieder dem Früststung und aum Olterfeit gesommen, als wir zu hossen war dem ober den der der weiten noch nicht alles aut geworden, aber

cs ist doch eine Besser und etngetreten, die und Greitscreiten noch oben erwarten läst.

Die Ratur ist zu neuem Leben erwacht, die bunden genachten und dos neue Grün des jungen Lenzes lade und zu Elisten und dos neue Grün des jungen Lenzes lade und zu Elisten und dos neue Grün den Justige Betriedstein est ist in kopf und derz eingezogen, und de Kallind wit dem Bagemut des Körpers ist auch das leicht des Grüftes erwacht, das und nach einem der Riedergeschlagensteit wieder vom neuem anneathen einem Etreben und Leben. Bir wissen, das der Alebergeschlagensteit wieder vom neuem anneather Reitverställnisse, der Druck, der auf dem gelonder Alebergeschlagensteit wieder vom neuem anneather Reitverställnisse, der Druck, der auf dem gelonder Alebergeschlagensteit wieder und kein gestellt ablige der Alles Schaffen wir uns leichter, wenn unfer ganzes inneres Gesses wird dem Kallerstellung aus den Vanderstand der Verzweiflung.

Das Wiederauferstegen des Erlösers aus der Greitstelle und Liter Grüfter wird Alles Elbergen den Gestelle kaber Grüfter wird werden.

Sport.

22 Nener Beltreford Nabemachers. Der dentische Meihren Grick Nademacher hat seine Eache einem wirklich server ragenden Stern anvertrant. Lester Tage, auf eine Schwimmessein wirden, gelang ihm erneut ein Weltreford und zwar mit 2 Minuten 49 Sefunden im 200-Weter-Bruftschwimmen. Dierdurch hat er seine eigene Höcklickung wird wirden verbesser. Bet der gleichen Beraustaltung dem Alestunden verbesser. Bei der gleichen Beraustaltung dem körtlicksen verbesser. Bei der gleichen Beraustaltung dem körtlicksen wirden der eine Log. Sechnden.

22 In der Stettiner Baldlaufmeisterschaft, die am verstossen der ebemaliae Homburg ausgetragen wurde, siegte im Einzellauder dem körtlicksen der ebemaliae Homburger Bolke (Settlin) in 19:382, auch der ebemaliae Homburger Bolke (Settlin) in 19:382 auch

1238 der Seiettiner Balblatimeriperigali, die am ver stoffenen Sonntag ausgefragen wurde, siegte im Einzellauber ehemalige Hamburger Bolhe (Siettin) in 19:38,2 gegeteinen Alubtameraden Kapp (50 Meter zurich). Das Einzellaufen der Alasse Bah Abhnfe (Vollzei Stettin), das Laufen der Alasse Bah Abhnfe (Vollzei Stettin), das Laufen der Altersklasse Horn (Stettiner S. C.) an der Duite

Caufen der Altersklasse Horn (Stettiner S. e., und Epitje.
22 Deutscher Sieg bei "Berlin-Rottbus-Berlin". Die tlassische Streßensensahrt von Berlin nach dem Spreemal iber 2498 Kilometer bilbete am Sonntag die Fremiere de diehährigen großen Kämple auf der Landtraße. Roch ni war das Justersse an der Fahrt so kart wie in diese Jahre. Junächft mar das Tempo der Berufstahrer nich bestonders icharf, so daß fast alle von Defetten betrostenen Gehrer mieder aufsichtigen konnten. Ein ichwerer Antzieutschlichen konnten. Ein ichwerer Antzieutschlichen kannen. Das aleiche Gereitung für gehrer wieder aufsichtigen konnten. Das aleiche Gereitung aber Bernehera aus dem Rennen. Das aleiche Ger

Um zwei schöne Alugen.

Roman von S. Abt. Biemanns Zeitungs-Berlag, Berlin B. 66.

Es llang berlehend in seiner schrossen Be. 66. 1925.

Es llang berlehend in seiner schrossen Kürze, boch Erich Lüttgard verlehte es nicht, denn er glaubte das Empfinden zu versiehen, dem diese energische Weigerung entsprang, und er sagte:
"Sie würden selbstwerkändlich in allem ganz Ihre freie herrin sein."

Doch sie schüttelte ben Kopf. "Das ist es nicht. Aber Daniela und ich bassen jest nicht zueinander. Man soll Schatten und Sonne nicht gar zu unmittelbar nebeneinnaber stellen." "Reben der Sonne hält sich kein Schatten", lächelte er.

lächelte er, "Eben darum", gab sie zurück, und er suchte sie nicht weiter zu bestimmen. Nur als er sich später berabschiedete und Herta ihn kragte, wie lange er auf der Insels und beiten gedenke, sagte er: "Leider muß ich schon morgen wieder fort, denn die übernächste Schiffsgelegenheit nach Hamburg geherft in der Tagen, und jo lange hade ich nicht Leit. Und Sie. Herta, könnten Sie sich wirklich nicht erklichtesen, gemeinsam mit mir die Kidsfahrt zu machen? Denn Sie beabsichtigen doch nicht etwa, hier zu überwintern?"

wintern?"
"Nein, das beabsichtige ich nicht. Bielleicht sehen mir uns im Gegenteil recht bald wieder. Ich werde den Winter in Berlin verleben."
Er fragte nichts weiter, wuste es aber, er und Daniela hatten mit Hertas Entschiuß, nach Berlin zu kommen, nichts zu schaffen.
Alls er am nächten Tage wieder auf den Schiffsplanten sich einen milhsamen Hatt suchte, der Regen in Strömen vom Himmel petitigte und die Insel wie eine verschwinnende Schaffenform in Kebel verschwonard, nichtigte er's, er hätte die Fahrt dierher nicht gemacht. Tenn er nahm sich ein Gestähl mit, als wäre er Herta Ellgenrodt ein schled ier Arnela in der Westähl mit.

Kil. Seinz und Abele saßen sich bei der Lambe gegenüber. Sie war mit einer Handarbeit beschäftigt, vor
ihm lag die Zettung, ober er las nicht. Die Ellenbogen aufgestemmt, die Stirn in die Hände gestist,
saß er und karrte auf das Blatt hernieder. Auf der
hellen Tichbede prang wie ein schiender Kobold
ein Schatten hin und her, hervorgerufen von Abeles
Hand, die mit taktmäßiger Emsigkeit den Faden ausund einzog.

ein Schatten hin und per, bervegeteinen schaften bin Anden ausnad die mit tattmäßiger Emssigteit den Faden ausund einzog.

Eine pridelnde Ungeduld über diesen hübsenden Schatten begann in ihm aufzuglüben, das leise schwirrende Geräulch des gespannten Kadens machte ihn dis
zur Unkenntlicheit nervöß. Der eine Urm fiel ihm
herad, die Finger trommelten auf der Tischplatte.

Abele unterbrach sich im Altbeiten, sah ihn fragend, ungeviß an.

"Möchtest du einas, Heinzer"
"Michtes gar nichts. Laß din nicht füren in
beinem Fleiß," sagte er in dem Tone wishender Unzufriedenheit, den sie in letzer Zeit so häusig von
ihm hörte, und dem sie so hissos gegensberstand,
weil er in solchen Augenblicken ihrer Zärtlichkeit ebensoweng zugänglich war, wie kirem russigen, hossinungsvollen Zureden. Eine Weise rusten ihre Hände die
Kohold harn begann auf der Tischbecke der Schatten
wieder seine Kodoldsprünge.

Seinz war's, als missige er mit der Sauft danach schlagen und ihn zermalmen — den Schatten,
der dunkler und immer dunkler sich aus schätze.

Seine Hand suhr in die Brusttasse, rie das Kitaeseine Hand suhr in die Brusttasse, rie das Kita-

der dinktete und inner in die Brusttasche, ris das Zi-garettenetul heraus und sieß den leeren Behälter wieder gurick. Dann sprang er auf, ging zur Zimmer-ecke hinüber und warf sich da auf die Chaiselongue. Abele war keine seiner Bewegungen entgangen. Nach einiger Zeit stand sie auf, als false ihr plöglich erwas ein.

Man einige ger enwas ein, ch nuß schrell noch mal runter, muß mir was zu morgen früh besorgen." Er antwortete nichts, aber kaum, daß sie die Stube verlassen und er sie draußen die Flurtür schließen hörte, strang er wieder auf und begann ein ungestümes

Hin- und Herwandern, als wäre er froh, den Raum für sich allein zu haben, einmal nicht die heimlich be obachtenden Augen auf sich zu fühlen, diese siets auf dem Sprunge stehende Bereitschaft, auf seden seiner Wührlich die hinzussligen, dieses satt demütige sich seinen Wührlich din untervodnen. Wäre sie nur selbst einen mal mitzuntig geworden, hätte sich beslagt, etwas sir sich verlangt, etwas sentbehrt! Sie mußte sa doch auch entbehren, mußte die Dede und Enge dieses Deiense empfischen. Nichts mehr, das wie früher eine fröhliche Nöwechslung brachte, sein zwei erneinsanes abendliches Ausgehen, kein Konzerts, kein Theaterbesuch, an allen Ecken und Enden das ängsliche Knadzen um den Viennig. Und von ihr diese sies zur Schau getragene Zufriedenheit, als empfände sie's gar nicht, wie ist immer unerträglicher die Misere über ihnen zusammenzog — empfand es vielleicht auch wirslich nicht — weil's ihr das Altgewohnte war.

Leichten Schrittes sam Abele zurück, hiest etwas hinter sich verwen, trat hin zu geinz und lachte ihn au:

"Du, ich hab, dir was mitgehrocht, was krieg ich

hinter sich verborgen, trat hin zu Heinz und lachte ihn an:

"Du, ich hab' dir was mitgebracht, was frieg ich dafür?" Und sie bog ihm den roten Mund entgegen, daß er da den Lohn ihr zasle.

Ellächtig, sast gedankenlos streiften seine Lidden die ihren, und sie schwang ihm eine Schachtel Jigaretten entgegen. Sein erstes Gessihl war frohe Uederraichung, lächelnd sah er zu, wie sie die Schachtel öffriete, eine Aggette in Brand setzt enn dim zwischen die Widdelnd sah er zu. wie sie die Schachtel öffriete, eine gligarette in Brand setzt enn dim zwischen die Widdelnd sah er die Sieden der die Sieden der die Sieden dis die die die die Sieden die Sieden die Sieden die Sieden die Sie

(Fortfetung folat.)

porftellu Spanger bas Sc Shaw um 2 Ul zu dieser Parfettfi

Plagen

0

idreiber mit dem ber von mit Son Rarten : £ fuchsmei

Die mit zu erwa Ueber L Gründor montag. des Dit Bedarf

reparatu \$ 5

vird ger Druckes, Der Ein scheinlich sobaß au nen ist. fehr milt Ca

Aue ein wobei be ihaden i iodaß er ipruch ni desiger i

Mitte de tegelrech duröckget Auto her

a Gelsbort. In Mackerer Moiorradrennen flegte am Sonntan in Alaffe in Andrew Moiorradrennen flegte am Sonntan in Alaffe in Alaffe in Andrew Andrew Bertering von 1855 Weier in 10:1884, er mitte in in Alaffe in Affe die ein Endlanf von 30 Kilorer in der Klaffe II, für die ein Endlanf von 30 Kilorer in der Klaffe in, wei Soenins in 20:22 mit 24 Westerliche in Alaffe in Alaffe in Control in In Inc.

cter vergengeren unt, ver vergangene Sonntag ist daar lossen.

Ist daar lossen.

1st 1:0 in der Hockeliga. Der vergangene Sonntag is 11:0 in der Hockeliga. Der vergangene Sonntag ist 11:0 in Seein-Oallen den Berliner Sportplaten und der Vergener ist 10:11 Siege des Sport-Cluds. Einen deraris einen 11:0 il Siege des Sport-Cluds. Einen deraris einen 11:0 il Siege des Sport-Cluds. Einen deraris einen pretiner Bereine noch nicht verzeichnen. Der vergenen 12:0 il Siege des Sport-Cluds. Einen deraris in der sind anternationalen Schafturnter in Semmerlag in mit sind der 16. Kunde folgender: Spielmann der ist nicht der ist der der in Kunde folgender: Spielmann der ist nicht ist 1:0, Antolischen Spielmann der ist nicht der ist der in der ist der ist

Sambridge bestegt Exford. Im berühmien englischen werstäden der alliäckelich auf der Themse zwiscen werstädender der Universitäten Cambridge und Oxford Mannschaften der in desem Jähre unerwartet leicht Mannschaft von Cambridge in der hervorragenden Zeit Minnten und 29 Sefunden mit fünf Bootslängen Oxford. Der Fußballsonntag.

gedogen nd Eins bisher tand die denf die

mmen

einen trefoid Bruin ing um ing be Yards

n ver zellan

Hus der heimat

Spangenberg, ben 30. Märg 1926.

* Fremdenvorftellung. Alls weitere Fremdenporftellung des Theaterrings Herbfeld, zu bem auch
epangenberg gehört, wird am Sonntag, den 11. April
bas Schauspiel "Die heilige Johanna" von Bernhard
Schaus zu Aufsührung gelangen. Die Vorstellung beginnt
um 2 ühr und endet gegen 6 ühr. Spangenberg erhält
zu biese Vorstellung besonders gute Karten und zwar nur
Parfettig und 1. Kang. Die Karten koften auf allen
Nägen 1.75 KML. Bestellungen werden in der Stadtichteiberei entgegen genommen. Die Absatzt kann hier
wir dem Mittagszuge 125s erfolgen. In Malsseld wird mieweret entgegen genommen. Die Wolder tann hier mi dem Mittagszuge 1258 erfolgen. In Malsfeld wird der von heisfeld kommende Theaterzug erreicht, der auch mit Sonntagskarte benutt werden kann. Bereits bestellte Karten mussen unter allen Umständen abgenommen werden.

Rarten mussen allen Umständen abgenommen werden.
£ Ditern und die Eisenbahn. Die zunächt verjudsweise die 28. März zugelassene Benugung der Schnellzige mit Sonntagskarten gegen Juschlag ist in dem bisberigen Umsange zunächt die 14 Mai ausgedehnt worden.
Die mit Inkraftreten des Sommersahrvlans am 15. Mai
zu erwartende Regelung wird noch dekanntgegeben werden.
Leber Oftern gelten die Sonntagskarten bekanntlich am
Gründonnerskag-Wittag 12 Uhr die einschließlich Oftermontag. Die Keichsbahndirektion wird zur Bewältigung
des Osterverkehrs Ergänzungszüge fahren lassen, die nach
Bedarf eingelegt werden. Bedarf eingelegt werben.

4 94 Prozent Friedensmiete in Preußen. Wie von zuständiger preußischer Stelle musgeteilt wird, beträgt die gesetzliche Miete vom 1. April d. Js. ab für Breußen bis auf weiteres 94 v. H. der reinen Friedensmete, bezw. 90 v. H. bei Uebernahme der Schönheitstraaturen durch die Mieter.

\$ Die Wetterlage. Bom Franksurter Wetterdienst wird gemeldet: Ueber Westeuropa tiegt eine Furche tiesen Drucks, in deren Bereich es zu Niederschlägen kommt. Der Einstuß dieser Tiesdruckstrum wird sich sehr wahrscheinich auf die Witterung Mitteleuropas ausbehnen, lodaß auch bei uns vereinzelt mit Niederschlägen zu rechenn ist. Bei südlichen Winden bleiben die Lemperaturen leite mich fehr mild.

Caffel. Gestern abend wurde in der Affenallee der Aue ein junges Parchen von einem Schäferhund angefallen, wobei der junge Mann außer einem bedeutenden Kleiderschaden noch einen schmerzhaften Biß ins linke Bein erlitt, lodaß er noch in der Abendstunde arztliche hilfe in Antruch nehmen mußte. Erog eifrigen Suchens war der Bester des Kundes nicht zu ermitteln.

Mitte ber Draftbrude murbe geftern nachmittag eine Frau tegelcecht seekrant. Sie wurde mit Hilfe von Paffanten guridgetragen und ihr Egemann sah sich genotigt, ein Auch herbeizurufen, um seine Gattin heimfahren zu laffen.

Meinbreffen. Biederum wurden die hiefigen Einwohner durch Feuertärm erschreckt. Es brannte das Bohnhaus des Schmiedemeisters Siedrecht dier, das dis auf die Grundmauern vernichtet wurde. Das sämtliche Mobiliar ist infolge der mächtigen Flammen verdrannt. Die Entstehungsursache ist unbekannt.

Bad Wilbungen. Bei der Fernsprechvermittlungs-stelle in Bab Wildungen wird vom 1. 4. ab ununterbroche-ner Fernsprechtienst abgehalten.

Espol. Bei ber Entfernung ber sogenannten Studen (Baumwurzeln) durch Sprengungen hat sich wiederum ein Unglücksfall mit tödlichem Ausgange in der Ferse hiesger Gegend ereignet. Toog Verbots begab sich der Atbeiter Jalte aus Uessinghausen zu einer untergelegten Pulversladung, die sich anscheinen dicht entladen wollte. In diesem Augenblide ging der Schuß los und der Arbeiter wurde zerrissen, sodaß der Tod auf der Stelle eintrat. Der Verunglückte war fünsundzungig Jahre alt und unverheltratet. unverbeiratet.

unverheiratet.

118lar. Bor langen Jahren ftarb hier ein altes Fräulein, das durch leftamentarische Bestimmung ein Rapital hinterließ, von dessen Jinsen allächtlich an alle Kinder der Stadt Uklar, ob reich ober arm, eine größere Semmel verteilt werden sollte. Diese Berteilung wird nach Katsbeschiluß stels turz vor Ostern auf dem hiesigen Rathause vorgenommen. Die Semmel hat eine besondere Form und trägt den Mamen "Spennemeils" (von Spendeweiße). Num hatte aber der Krieg und seine Folgen die ganze Spende zum Leidwessen aller Ginvohner vernichtet, namentlich bedauerte die Jugend den Aussall. Desto größer war num die Freude, als "Spenneweiß" durch unermüdliche Bemühungen des hiesigen Bürgervereinswieder ins Leben gerusen wurde. Um Sonntag fand auf dem Rathausse wiederum eine solche Verteilung katt, dei der rund 700 Stück abgegeben wurden. Aber auch bei ber rund 700 Stud abgegeben wurden. Aber auch bie Alten beteiligten sich an biesem "Festtage" an bem Genuß von "Spenneweih", indem die Legteren in gleicher Form bei allen hiesigen Badern kauflich zu haben sind.

Aus Stadt und Land.

Aus Stadt und Land.

** Franeniberschuß in Berlin. Dem vorläufiger Ergebnis der Volltsächlung zufolge, das letter Tage von der Stadt Berlin veröffentlicht wurde, hat die Reichshaupkladt als Nachwirtung der Kriegsfahre einen Gesamifraneniberschuß von 17 v. S. zu verzeichnen, während er sich im ganzen deutschen Reiche nur auf 7 v. Hellt.

** Massenderschuß von 17 v. S. zu verzeichnen, während er sich im ganzen deutschen Reiche nur auf 7 v. Hellt.

** Massenderschuß der Verliner Hundebeiter. Um letten Sonntag fanden sich im Jirkus Busch die Bertliner Jundebeister zu einer gewaltigen Protestersammlung ein, die sich gegen die Ubsicht des Magistratsrichtete, die Hundefteuer für das laufende Jahr von 40 auf 70 Mart zu erhößen. Die Beranstattung gibselte in einer einmitig angenommenen Entschließung, die mit aller Entschließung der Hundesteuer über 40 Mart sinaus abzulehnen.

** Ricklehr zu Kalbscraten und Schinkenbroten. Der Kreselder Hungerafrobat Jolly, der sich am 13. Hebruar in einem Berliner Restaurant in einem Blasfasten notarielt einschließen sieh, hat am Montag nachmittag nach Absauch der 44tägigen Frist sein retwillig gewähltes Gesängnis wieder verlassen. Er hat in diesen Tagen von seinem urprünglichen Köcherzewills der Kreisentner, eingebüßt, dassu der kenten Beiterelzentner, eingebüßt, dassu der Deute, die niemals alle werden.

** Das Ziegenschmein. In Hammer, Kreis Diesen einemals alle werden.

am Geldbeutel zugenommen, — auf Kosten der Leute, die niemals alle werden.

** Tas Jiegenschwein. In Hander, Kreis Die Sternberg, kam eine Mißgeburt, halb Jiege und hald Schwein, zur Welt. Der Unterlieser des Tieres, die Ohren, der Bauch und die Beine waren die eines Schweines, während man bei Derrieser, Küdenstreisen und Schweines, während man bei Obertieser, Küdenstreisen und Schweines, während man bei Obertieser, Küdenstreisen und Schweines, während man die Obertieser, Küdenstreisen und Schweines, während man die Nichtelser, Küdenstreisen und Schweines, während man aus Mitrel. Schreibers au verschet, wiederholt wundervolles Albenglüßen beobachtet. Wie aus Goldplättsen hochgetrieben fünselte das Dal der Schneedoppe. Die Schweenpubendauf schwen der Schweenben. die Schweenpubendauf schwen, das Schlestenden auf dem Keifträger ihreine inziger läßesschieden Vielmannt. Kach und nach nahm das Nendhonnengold dann einen rosigen Schwener mer an. Später wurde das Flammen dann allmäßlich dunster, um schließlich völlig zu verschwinden.

** Aus Unvorsichigkeit die Fran erschwissen. In Kön ig so erg (Oftpreußen) hat ein Arbeiter, der seinem auf Besuch wellenden Ressen eine Selbstladepistole vorsichwen wollte, aus Unachsamkeit seine eigene Fran 10 sichwer getrossen, das Inachsamkeit seine eigene Fran 10 sichwer getrossen, das Kiemen zu die Spur gedommen. Die Unterpudungen sind noch nicht beendet. Die Schwenden Interpudungen sind noch nicht beendet. Die Schwenden Beitschungen sind auf ausgeklügelte Auf und Weise längere Zeit vorgenommen worden, sodaß es gelungen sin beindstelligen.

** Aus Keich um eine Million Mark Seinen aus Kihen zweiselnen, das gestangen sin verschwen.

benachteiligen.

** Zwischen zwei Loren totgegneticht. Wie man aus Rhe in e berichtet, geriet ein Landwirt aus Hummeldorf beim Holzscheren infolge Bersagens der Bremse wischen zwei Loren. Dabei wurden thm die Obersichenkel bis auf die Knochen dom Kumpfe getrennt. Der Unglickliche starb bereits bald darauf.

** Verhängnisvoller Zwise. In Hond der geriet ein Bergmann mit seinem zukünftigen Schwiegersiet und Bierflaschen Hochzeit in Streit, wobei Messer und Bierflaschen als Wassen dienten. Schwer verleht wurden beide dem Krankenhause zusgrührt.

Schwer verlegt witten beide einer Todelkand bafin. Bir wan aus Frankfurt (Main) melbet, hat die Kranken-lamseiter Flessa, die letzter Tage wegen Eristiegung bes Chirurgen Dr. Seih vom dortigen Schwurgericht zum Tode verurfeilt wurde, während ihrer Uederführung in die Strasonbalt Arfingenbesm einen Selbst-

mordversuch verübt. Sie versuchte in der Volizeidroschte sich die Aussadern auszubeißen, konnte jedoch noch rechtzeitig daran gehindert werden.

rechtzeitig daran gehindert werden.

** Eine Hasenschickte. Wie man aus Hann nober mittellt, hatte ein Landwirt in der Gegend von Kassel deiter sochwasser einen Hasen den Kluten entrissen und in gute Pflege genommen. Das Kere wurde überaus zahm, sodaß es sein Ledensketzter sogar auf den Schoß nehmen durste. Bor kurzem nun aub man dem Hasen, nachdem man ihm vorher noch ein desinders gesennzelchnetes Hasen angelegt hatte, die goldene Kreiskeit wiedende ins das Anda acht Lagen sein Sohn eines Abends ins daus kam und erstätzte: "Badder, use Aberde ister wedder, he liggt ünnern Wagenschurt. Und richts fand man das Tier dort und word in kieden das sie der die her das ihm das But abgelogen hatte. Bis jum andern Morgen lag er noch auf seiner aften Lagerstätzte und verweitet dann.

Eagerstätte und verendete dann. In Silltingen bei Soltau (Kreis lletzen) ist durch zeuer eine Milhle mit erheblichen Getreide- und Mehdourräten zerstöt worden. Der außerordentlich hohe Schaden ist nur teilweise durch Bersicherung gedeckt.

** Eine Chemnister Stwiendommission in Maisund. Dieser Lage kam in Maikand eine kädtliche Kommission der Etadt Chemnis an, darunter der Bürgermeister Schenker, um die städtlichen Einrichtungen, besonders aber die Höhle und Gemisserbraums zu studieren. Die Kommission wurde von einer Bertretung des Mailänder Stadtrats am Bahnhof embangen.

fangen.

-- Böser Ansang. Bei einer Probesahrt schlug auf der Hahrt nach Audolstadt der Krastwagen eines Saalselder Automobilbesitzers um. Dabei flog ein Kind aus dem Auto und wurde schwer verlegt. Der Bestahrer siel durch die zertreinmerte Schutzscheite und erlitt schwere Schädelverlegungen.

erlitifiedwere Schäbelverlezungen.

** Irbenstänglichem Zuchthaus begnabigt. Der Sahrticke Ministerrat hat, wie man aus Regensburg melbet, den durch das Urteil des Schwurgerichtes Regensburg vom 15. Dezember 1925 wegen Wordes verurteilten Ausgeser War Metringer von hier zu lebenstänglichem Zuchthaus begnabigt.

** Aier Menichen bei einem Antounglüf totgevrichte. Der Boulevard St. Germain in Paris war letzer Tage der Schaublag eines folgenschweren Automobilunglüchs. Ein Mietsauto versuchte zwischen zu entgegengesetzten Kichtung sahrenden Straßenbahrwagen hindurchzuschaften, wurde aber erfaht und duchklüch zerdrückt. Die drei Insafien und der Chauffeur waren jogleich tot.

** Guillotinen sinden reihenden Aparis, der Rue alten, verstaubten Pfandfammer von Paris, der Rue

maren jogleich tot.

** Guilfotinen sinden reisenden Absa. In der alten, verstaubten Psandsammer von Karis, der Rue Droud, werkauten Psandsammer von Karis, der Rue Droud, werden zuweisen recht settsame Gegenstände issentisch verstenzuweisen recht settsame Gegenstände issentisch versteigert. So wurde dort beispielsweise isst gegen hohes Gebot eine waschete Guillotine losgeschlagen, die während der französischen Rodultinis losgeschlagen, die währende der französischen nachte. Das graussige Ding stand am Lag vor der Kersteigerung in einem Schausenster ausgestellt. Das Fenster wurde jedoch von Schausustigen dermaßen bestirmt, das die Kolisei einschreiten mußte.

** Enstematisch ausgepländert. Bon seinem eigenen Personal ist in Wie en die Wohnung eines Barons eine Zeitlang systematisch ausgepländert worden. Ganze Jimmereinrichtungen von hohem Werte wurden beiseitet geschafft. Die Beute umfaste wertvolle Möbel, teure Wässe, Kleider, Stiedereien, Duhende von Epsekteden, Gemälden, ganze Bibliothefen und vieles andere mer

Rundfunt.

Rundfunt.

** Ter Broden bezwungen. Lange Zeit hindurch hat man sich vergeblich bemüht, auf dem höchsten Gipfel des Harzes, dem Broden, einen Kadio-Empfang zustande zu bringen. Runmehr jedoch ist es endlich gelungen, auch diesen "toten Punst", deren es noch mehrere andere gibt, zu dezwingen. Ueder die Urstachen freisich, die den Empfang disher vereitelt haben, sonnte noch nichts seitzungen im Spiel.

**X Berichwörung durch — Nadio. Aus Barcelone-wird mitgeteilt: Eina seit acht Tagen ist in Spanien eine geheime Funsständich eitstrungen im Spiel.

Dienst der Dydosition gestellt hat. Täglich erhalten die Madioteilnehmer aus dieser geheimnisvollen Luelle die Madioteilnehmer aus dieser geheimnisvollen Luelle die Weichsigt der Kegierung, über die Ereignisse in Marosto usw. Die ganze spanisch Solizei ist alarmiert und such; dieser zu entdeden. Benn das so weiter geht, liegt die Wöglicher zu entdeden. Benn das so weiter geht, liegt die Wäglicher zeinweilig sperrt.

Lotales.

Gedenktafel für den 31. Märg.

Societatet fur ven 21. Warz. 1567 † Landgraf Zhilipp der Grokmütige von Sessen in Nassel (* 1504). — 1814 Einzug der Verbündeten in Paris. — 1907 Ende des Herero-Ausstands.— Sonner: Aufgang 5.40. Untergang 6,80. Moud: Aufgang 8,46 R., Untergang 6,54 B.

Beränderte Sparfamteit.

Bom Monat April.

Das rolde Artischreiten bes Krühlings gibt sich im Myrll sehr deutsich in einem erheblichen Höherkeigen der Sonne zu erkenten. Die Tageslänge wächst in blesem Wonar sich nur einem erheblichen Höherkeigen der Sonne zu erkenten. Die Tageslänge wächt in blesem Wonar sich nur einem erheblichen Höherkeigen der Kandt binaus. Während um 1. April die Sonne um 5.88 Uhr früh anfgeht und um 6.32 Uhr abends untergeht, erscheint am leiten Apriltag das Tagesgesten bereits um 4.96 Uhr früh, um erst um 7.20 Uhr abends hinter dem Rovducksgunt zu versinten. Mit dem neuen Monat beginnt die gesteigerte Urbeit in Helb umb Garten. Dem Jäger beichert der Uhri manche ersehnte Feierstunde, denn prächtiges Kedertill manche ersehnte Feierstunde, denn prächtiges Kedertill manche ersehnte Gesenüber, jodaß von Jahr das der Schalberten Bestand gegenüber, jodaß von Jahr du Jahr die Jahrischer Bestand gegenüber, jodaß von Jahr du Jahr die Jahrischer Bestand gegenüber, jodaß von Jahr du Jahr die Jahrische Bestand gegenüber, jodaß von Jahr du Jahr die Jahrische Bestand gegenüber, jodaß von Jahr du Jahr die Jahrische der Wirtelaus und seit je erschlich bestätigt, du, man then haben auch seit je erschlich bestätigt, du, man then nicht mit Unrecht sehner mistraat. Dussentlic aber weiß sich er umgalante Geselle wenigstens während der Ossertedungstag einige Studenen wentgliens draußen im Wottesgarten der Ratur verleben dars.

Die Stewern im Abril.

April: 1. Fälligfeit der brentenbankzinsen (5 Prozent für die gett dem 1. Oktober 1925 bis 31. März 1926 aller linde und forstivietssgaftlichen und aärtnerischen Betriebe.) Schorzeit 7 Tage. Finaustasse.

2. Fälligkeit der Obligaionssteuer nehit Einreichung einer Stenererstärung. Schonzeit 7 Tage. Rimanstasse.

3. Erste Zinszahlung auf die Linzel Obligationen für die Zeit dom 1. Sptember 1925 bis 31. März 1926 auf Grund der Industriebelastungsgeleges.

8. Upril: Ablieferung der für die Zeit vom 21. die 31. März 1928 einschaftenen Steuerabzüge der Sohn und Gehaltsgablungen, josern Ablieferungswerpflichtung vorllegt und jodald diese 50 Mart erreichen (Kistung vorllegt und jodald diese 50 Mart erreichen (Kistung der in hier die Abzüge Etenermarken zu fleben und zu entwerten.
10. April: 1. Fölligetit der allgemeinen Umfagethenen und Eurusktener nehn Einreichung der Bernameldung pro Konal Wärz (Ronatögabler) oder pro 1. Onartal 1936 (Duartelsgabler). Schonzeit 7 Zage. Finanziafie.
2. Voranmeldung und Vorauszahlung auf die Einfommen- und Körperichaftskrung die Einfommens nud Körperichaftskrung die Seinschaftschaft. Die Gewerbetreischen brauchen vorläufig nur ein Biertel des Betrages zu zahlen, der fich and der beim Biertel der Seitrages zu zahlen, der fich and der beim Bienerdereichen Seinererfläufig nur ein Biertel der Betrages zu zahlen, der fich nach der beim Bienerdereichen der einererfläufig nur ein Biener der Pohnzeitet durch den Arbeitgeber, die im Kinanzange.
3. Ginzeichung der Lohnzeitet durch den Arbeitgeber, die im Kinanzangt erhältlich find, für zeden Arbeitzeber, desse Arbeitzel die Abstätzel der Krichen und Kriefteneners.
4. Källigfeit der Kirchen fleuer der evangelischen

1928 3000 benti nochtschaft einer der evangelischen nehmers.

4. Hälligfeit der Kirchensteuer der evangelischen und fatholischen Gemeinden. Schonzeit 7 Tage.

5. Hälligfeit der Börsen um i ahsteuer für Märzispie und Vorlegung einer Ahmeldung der Abrechner zum Kapital versehrziteuergeses in zwei Stüden.

Kinangamt. Kinangamt. Mpill: 1. Whileferung der für die Zeit vom 1. bis 10 Kipill 1928 einbehaltenen Steuerabzüge der Lohn-und Gebaltssahlungen wie am 6. Anrii.

2. An Prenhen: Fälligteit der Grundvermogens-und donnst in kiener von April 1928. Stenerfasse 16. April: Abliesenm der für die Zeit vom 11. bis 20. April 1929 einschaltenen Stenerada üge der Lohn und Gehaltszahlumen wie am G. April. 10. April: 1. Veiter Termin unr Anzuhung der nemäß ein vierten Durchlicheungswerordnung über Goldlangen ge-bildeten Deruchliche leitens der Gläubiger awecks ander voelliger Schliebungs des Anskadectages für Schutd. Der ichte ibungen (Durchlichungswerordnung aun Aufwertungsgelen Art. 31). 2. Abland der Krift für E faubiger auch erhalte Entopas aur Anmeidung ausgeloster oder gefündlater Schuldverschaftlichungen und zur Alage auf Ansetennung der Derausgabe außaeloster oder acfündlater Eduldver-ikreibungen (Durchl-Best. Aufw. Sei. Art. 42 Ar. 5, Art 47 nud Art. 61).

fdreibungen (Putalisten, univereit. Anne 914. 011) 4. Briftablauf der erfimaligen Befanntmachung der Snouthelenbanken gemäß Dutchf.-Beft. Aufm. Gef. Art. 60. 4. Beiter. Termin gur Un met dung auf Deraus. aabe von ausgeloffen oder gefündigten Schuldwerfdrei-bungen (Ontch., Beft. Aufm.-Gef. Art. 61).

Sandelsteil.

- Berlin, ben 29. Mar; 1923. Um Devijen martt erneuter icharfer Rudeang beg

Im Debriet martt ettette iggeste französischen Kranken. Um Effekten markt anhaltend ichr fest bei närkerer Ambittundbeteiligung. Umfab recht lebbak. Im Kenten markt pendelte Kriegsanteihe zwischen 0,405 bis 0,410.

Am Rentenmarkt pendelte Kriegkanteine auswieden, olds bis 0,410.
Am Krodntkenmarkt war die Stimmung felt. Auf die vom Aukland gemeldeten Preikerhöhungen zeigten die Eigner von Baren wenig Reigung, Angehote heraukangeben, während die Nachtrag eitentligt lehhaft geweien ilt. Beionders geindet war Woggen auf Weldingen, daß der gur Aufsung der Preife beantragte Geldbetrag genehmigt fet. Beigen nahmen hiefige Händler sowie der Bestein auf. Wehl wurde zu den eröhlten Forderungen vorlichtig gefault. Harbe nachben der Freiene fild der, besonders in guter Bare, ziemtich febbatter Konflum. Nals, Gerste, sowie Hilfstitterhöfe und Raubstuterssich und felbatter find nur in kleinen Mengen am unmittelbaren Berband erworben worden. Delfanten rubig.

Warenmartt.

Gierpreife.

Bericht der Berliegen Motierungskommission In and Leier: 1. große, vollsvische, gestempelte 18, 2. frische über 55 Gramm 10, 3. frische unter 55 Gramm 9, 4. aussortierte Schmuße und kleine Eier — Afri Austand seier: 1. extragroße 113/4—123/2, 2. große 10 bis 11, 3. normale 8—9, 4. abweigende —, 5. steine und Schmußeier 7—73/2 Kfr. K ib 1 hauseier: —— Afri, Kalfeier: —, Afr. das Stüd. — Tendenz: abwartend.

Vertagung des Landtags.

Bis jum 20. April.
— Berlin, 27. Marg 1950

— Bectin, 27. März 1926
Der Preuhische Landtag hielt heute leine leiste Sthuad
vor der Diervause ab. Vor Eintrilt in die Tagesordnung
wiederholte Uhg. Pieck (Kom.), teinen Antag, die Antile inng des Landtages vorzumehmen und die Reuwahi nuf den 8. Mai 1928 feltzusehen. Das kommunissische Seriangen icheiterte an dem Wickripung der Sozialdemofrateu Das Danis trat danne in die Tagesordnung ein, auf der zumächt nur unbedeutende kleine Vorzugen siehen. In allen Teinugen wurde ein Intilatingeste zur Venedrung des Ge-werbes und Kandelokebrerdienkeinsommensacioses erlediat.

der Reit det cuters wertellt wird.
Das daus stimmte dann dem Ausschuffenner Masichuffenner Masichuffenner Masichuffenner Masichuffenner Masichuffen Masichuffen der Antrag des Dei chuffes augestimmt, wonad das Staatsministerium bis den Antragenvischaftsfahe ageeuber im dichten Zentralgenvischaftsfahe ageeuber im dis den Antragenvischaftsfahe ageeuber in die kanner und die Antragenvischaftsfahe ageeuber in die die Antragenvischaftsfahe der ihre die inziehebarfeit von Arebiten, die die Anfre den Verlächen und Beichaft und von Düngemittel und 1. Juni 1926 ageeben fat.

Misdann verlagte sich das Daus auf den 20. Ann

Ofterferien des Reichstags

Der Reichshanshalt für 1926 genehmigt. Berlin, 27. Dat

Der Reichstag ging am Sonnabend die Antal 20.

Der Reichstag ging am Sonnabend die Am 20.

in die Ofterferten. Die Schlußstium galt der Arrabungen Start 1929.

dung des Reichsbanshaltsplanes für 1929 dom langen Jahren endich einnuck glicklich vor den Benten enen Etatsfahres am 1. April erfolgt ift.

With der Verentung des Jausbukrits des Reichsund unw für Ernäfrung und Landwirtikant wurde die Kraums für Ernäfrung und Landwirtikant wurde die Kraums für Ernäfrung und Landwirtikant wurde die Kraums für Ernäfrung und Landwirtikant wurde die Kraumschaften will aus den Wittlen der Altichartschaften und von der Kontalischen Vollagen und der Kontalischen Vollagen und vollagen und der Kontalischen Landwirten Ein Ein kannten mit den berußtändigen Organisationen der des in der Kontalischen und der Kontalischen und der Kontalischen für der der Vollagen und der Kontalischen und der Kontalischen und der Kontalischen und der Kontalischen der Vollagen der Vollagen der Vollagen und der Kontalischen der Vollagen der Volla

Die Stenermilderungen.

Beim Saushalt der allgemeinen Finansvermali wurde der Gefegentmurf über die Steuermilderungen Erleichterung ber Birtichaftslage mit gur Beratung geb

Meichefinanzminifter Dr. Meinhold

einge durchsiehen wolle.

Reichkarbeitsminister Dr. Brauns erwiderte, das den nächsten Lagen ein Rundschreiben an die Länder die ben werde. Die Unterkührungsdauer werde geundsiehen wo die Arbeitsbedingungen ginitiger sind. Darüber die woo die Arbeitsbedingungen ginitiger sind. Darüber die werde die Ermächtigung eingesicht, die Unterkührungsder die Ermächtigung eingesicht, die Unterkührungsder die auf die Bedein an erhöhen.
And längerer Anssprache wurde die Steuermider ung svorlage in zweiter und dritter Lesung gen die Kommunischen und dei Erimmensfaltung der Lesus nationalen angenommen. Im Anschlich daran werde dritte Lesung des Etats erledigt und der Reichkandskaltsblauf für das Aahr 1428. anzehent

Reichshanshaltsplan für das Jahr 1926 genehmigt Es wurde sollieftlich noch eine Neihe fleinerer Be-lagen verabschiedet, und dann entsteg der Präfibent w Abgeordneten mit den üblichen Wänschen in die Dis serien.

tiederzusammentritt des Reichstags voraussichtlich w A MARKET

Morgen Mittwoch

Frische Fische / Grüne Heringe Räucherwaren / Marenaden aeräucherte Aale Frau Marie Pfeil.

Für Bowlen

empfiehlt

Ananas, Erdbeeren, Pfirfiche, Aprifofen Ririchen, Apfelsinen, Citronen

Richard Mohr.



Beauffichtigung der Ganle, Sühner ulw.

Aus Anlag der Bestellung der Gärten und Jed weise ich darauf hin, daß dach § 9 des Felde und Jed polizeigeseges mit Geldstrase die zu 1,50 R.-Wn. oder Daft die zu 3 Tagen bestrast wird, wer außerhald s gerriedigter Grundfüdse sein Wied, ohne gehörige Aussellung oder ohne genügende Sicherung läßt.

Spangenberg, ben 27. März 1926.
Die Polizeiverwaltung

Städtifche Dienftftunden.

Die Dienststellen find für den Bertehr ab 1. 4. 199 wie folgt geöffnet:

A. Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag u. Sonuaben

1. Gewöhnliche Angelegenheiten.
a. Bürgermeister.
Sprechzeit: 10 Uhr vormittags—12 Uhr mittags.
b. Stadtschreiberei und Sparkasse.

8 Uhr vormittags—12 Uhr mittags 2. Besondere Angelegenheiten.

Für bringenbe Fälle (Standasamtsangelegenheiten ufn find die Dienstftellen auch nachmittags und Mittwochs einfret; Sonnabend-Nachmittag bleiben sie indessen

B. An fämtlichen Werktagen.
Sparkasse
Montag bis Freitag: 8 Uhr vormittags—12 Uhr mittagl
2—4 Uhr nachmittags.
Sonnabend 8—12 Uhr vormittags.

Spangenberg, ben 26. 3. 26.

Der Bürgermeifter,

Aud Ofter=Bi mann W als Gen Nachfolg von Berr Bolitik i Mussolin Farrings

2

noch d in der Berati im Bö dieser dort ir

Behani

gehalter des Fro teien a alles no penomn Bolken, hätie ke auch ur

Steuern

Zur Konfirmation

finden Sie die größte, schönste und billigste Auswahl in

Geschenkartikeln

Richard Mohr.

Die echten Brauns

Eierfarben

und das bei den Kindern so beliebte Ostara-Abzieh-Papier in großer Auswahl in der Apotheke.

Edendorfer Runfelfamen

D. von Borries,

Richard Mohr.